

WZ
13.03.14

Ein Fest für Ohren und Augen

Lateinamerikanisches Kulturprojekt »Arena Latina« bietet zum Weltfrauentag internationales Festival

Bad Nauheim (cor). Bereits zum vierten Mal präsentierte das Lateinamerikanische Kulturprojekt »Arena Latina e.V.« ein internationales Fest für die ganze Familie. Am Samstag lud der Verein in den großen Saal der Wilhelmskirche ein. Den Gästen wurde ein abwechslungsreiches Programm an lateinamerikanischer Musik und traditionellen Tänzen geboten. Gastland der jüngsten Veranstaltung war diesmal Nicaragua. Passend zum Weltfrauentag gab es für jede Dame im Saal eine rote Rose. Ein Fest für Ohren, Augen und Gaumen.

Besonders beeindruckte ein Künstler auf der Bühne das Publikum, Efrain Mamani, der mit seiner Panflöte alle Anwesenden verzauberte. Geboren in Peru, spielt Mamani bereits seit dem 15. Lebensjahr Flöte in Folkloregruppen. »Danach studierte er Musik an der Universität von Arequipa U.N.S.A.«, erklärte das Moderatoren-Duo des Abends, Maria Angelica Wierz und Santiago Peirano, das zweisprachig (deutsch und spanisch) durch das Programm führte. Mamani bereiste lange Zeit Europa und Lateinamerika. Das Studium der klassischen Musik und das kulturelle Erbe der indigenen Kultur trugen zur Entwicklung einer neuen Art von Musik bei – Musik aus zwei Welten, die Emotionen freisetzt. Efrain Mamani lernte im Laufe der Jahre nicht nur verschiedene Kulturen kennen, sondern auch verschiedene Instrumente. Neben einer Vielzahl unterschiedlicher Flöten (zum Beispiel Shakuahachi, Ocarina, nordamerikanische Indianerflöten, Quena Zampoña, Quenachos, Dizi Flöte, Didgeridoo, Gitarre) erlernte der Musiker auch andere Instrumente. Heute ist er ein Multi-Instrumentalist. Mamani erhielt vom Publikum großen Beifall.

So auch Tenor Ricardo Iturra und Sopranistin Neivi Martinez. Der aus Chile stammende Ricardo Iturra singt seit 2001 im Chor der Oper Frankfurt. Zuvor war er als Chortenor am Teatro Municipal Santiago engagiert. Regelmäßig übernimmt Ricardo Iturra auch kleinere Solopartien. Am Teatro Municipal Lima trat der Tenor unter anderem als Goro (»Madame Butterfly«) und Spolella (»Tosca«) auf. Seine Ausbildung erhielt er an der Escuela Experimental de Educación Artística. Iturra präsentierte Lieder aus seiner Heimat, begleitete sich und andere Künstler dazu auf der Gitarre.

Neivi Martinez, derzeit festes Mitglied des Stadtheaters Gießen, absolvierte ihr Musikstudium an der Sonora Universität Mexiko, wurde anschließend zur Solistin der Voces Queretanas der Stadt Querétaro ernannt.

Ein weiteres Highlight boten verschiedene Tanzgruppen aus Argentinien, Nicaragua, Kuba, Bolivien und Kolumbien. Dazu bot der



Pure Lebensfreude: Diese Gruppe aus Argentinien zeigt einen traditionellen Tanz (oben). Efrain Mamani spielt mit seiner Flöte Musik aus zwei Welten (l.). Wie in Nicaragua getanzt wird, zeigt eine junge Frau (M.). Ricardo Iturra spielt auf der Gitarre Lieder aus seiner Heimat Chile (r.), Neivi Matinez singt dazu; sie ist festes Ensemblemitglied des Stadtheaters Gießen. (Fotos: cor)

Verein typisch lateinamerikanische Speisen, informierte parallel über seine Schwerpunkte. »Arena Latina« ist ein Treffpunkt von Lateinamerikanern, Deutschen und anderen Nationalitäten, die sich zusammenfinden und Kulturprojekte planen. Außerdem unter-

stützt der Wetterauer Verein humane Hilfsprojekte in Lateinamerika. Gegründet wurde der Verein 2005 in Friedberg. Jeden zweiten Donnerstag im Monat bietet der Verein einen lateinamerikanischen-spanischen Stammtisch im »Pfälzer Hof« in Bad Nauheim an.